

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 40 (1983)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Ausbildung zum Leiter 3A «Ski»

Jean-Pierre Sudan, Fachleiter Ski ETS



Der Parallelslalom, Spass, Abenteuer und Prüfung in einem.

Teilnehmer

Wer?

Alter: 20 Jahre

Leiter 2

Qualifikation aus dem Leiterkurs 2, 3 oder 4 in Methodik und Technik.

Nachweis der Leitertätigkeit.

Wie sich anmelden?

Die Anmeldung muss 2 Monate vor dem Kurs beim kantonalen J+S-Amt eintreffen, welches sie dann an die ETS weiterleitet.

Die Erfahrung zeigt, dass sich immer mehr Teilnehmer anmelden als Plätze zur Verfügung stehen. Deshalb ist eine Selektion notwendig.

Selektion

Das kantonale Amt sichtet die Anmeldungen zuerst und nimmt eine Auswahl vor. Der Fachleiter trifft dann die letzte Wahl gemäss den oben erwähnten Kriterien.

Bis letzten Winter fanden die Kurse in Montana statt im «Maison Général Guisan». Die praktische Arbeit wurde auf den Pisten von Aminona, Les Violettes oder Cry d'Er durchgeführt.

Diesen Winter verschieben wir uns nach der Lenk, wo ein neues Zentrum für unsere Kurse entstanden ist. Das «Kuspo» ist mit Theoriesälen, einer Sauna und einer Turnhalle ausgerüstet. Kurz, die Voraussetzungen sind gegeben, um erfolgreich Ausbildungskurse organisieren zu können.

Das Kurskader

An der Spitze der Kursorganisation steht der Kursleiter. Oft im Hintergrund arbeitend ist er für die gute Marschrichtung des Ganzen besorgt. Er hält die meisten Theorien und kümmert sich um den Bereich «Video».

Fünf Klassenlehrer stehen dem Kursleiter zur Seite. Sie erteilen den Unterricht auf Ski und spielen als erfahrene J+S-Experten eine grosse Rolle als Ausbilder. Es besteht ein enormer Unterschied zwischen dem Unterricht mit zukünftigen Leitern

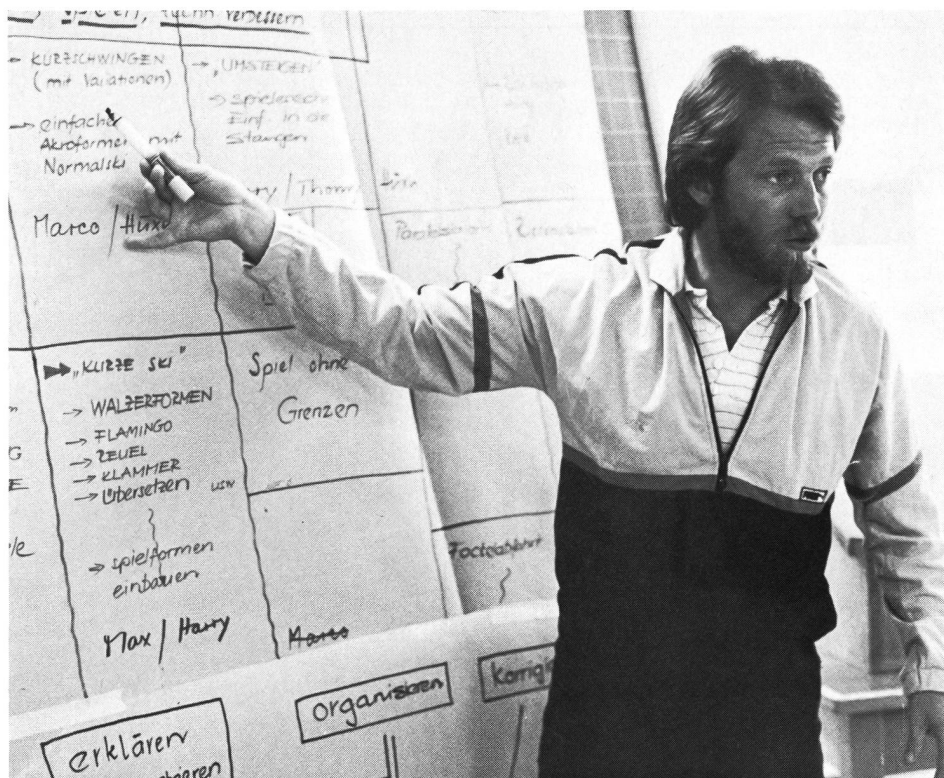
und jenem mit einfachen Skischülern. Die ETS stellt auch das Sekretariat für die administrativen Aufgaben zur Verfügung sowie das ganze Küchenpersonal.



Gehört zum Unterrichtsstoff: Richtiges Anwärmen.



Demokratie im LK 3: Die gemeinsame Aussprache zwischen Kursleitung, Klassenlehrern, Leiterkandidaten und Jugendlichen in der Halle des General-Guisan-Hauses in Montana ist ein wichtiger Bestandteil des Kurskonzepts.



Methodik-Unterricht mit Urs Mühlethaler.

Aufbau der Ausbildung

Der Leiterkurs 3A zerfällt in zwei Teile zu je einer Woche. Der erste Teil wird im Januar durchgeführt, der zweite im Februar oder März.

Kursteil 1

Der erste Kursteil ist ganz der persönlichen Fertigkeit und den Theorien gewidmet. Am Ende der Woche entscheidet eine technische Prüfung darüber, ob der Teilnehmer in den zweiten Kursteil aufgenommen werden kann.

Ausbildungsthema: Technik

- Pflug, Pflugbogen, Pflugschwung
- Wellen-Mulden
- Parallelschwung mit Hoch-Kipp-Drehen
- Parallelschwung mit Tief-Kipp-Gegen-drehen
- Parallelschwung in unpräpariertem Schnee
- Kurzschnitten
- Fliegendes Umsteigen und Umsteigen auf den Bergski
- Slalom

Ausbildungsthema: Theorie

- Organisation Jugend + Sport
- Sicherheitsprobleme (Lawinen)
- Trainingslehre
- Material, Ausrüstung, Wachsen
- Skitechnik
- Kursgestaltung

Viel Zeit wird für die Vorbereitung des zweiten Kursteiles verwendet, der aus einem Jugendlager besteht. Das Zusammentragen der bereits vorhandenen Leitererfahrungen erlaubt eine ideale Planung. Gemeinsame Tätigkeiten an den Abenden sollen dazu beitragen, die Kurse attraktiv zu gestalten.

Eine gute Kondition ist notwendig, um für die Prüfungen am Schluss einer langen und anstrengenden Woche in Form zu sein.



Einführung in den Slalom-Unterricht.

Prüfung

Die vorbereitende Theorie für den Unterricht und die Theorieprüfung des gesamten Stoffes finden am Anfang der Woche statt.

Schulung der persönlichen Fertigkeiten

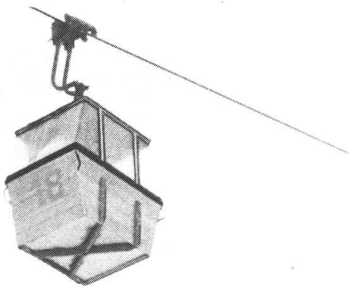
Die Leiter welche nicht für den Unterricht oder die Vorbereitung einer speziellen Aufgabe beschäftigt sind, haben die Auflage, sich beim Wettkampf-Skifahren oder der Skiakrobatik einzuschreiben. Zwei Spezialisten geben eine Einführung in diese Sparten und lassen die Leiter üben.

Tätigkeiten

Während dieser Woche wird eine grosse Zahl von Tätigkeiten für die Leiter und für die Jugendlichen angeboten.

Durch unsere Organisation versuchen wir die Leiter davon zu überzeugen, dass ihre Arbeit nicht aufhört, wenn sie die Piste verlassen, sondern dass sie fortgesetzt wird mit den verschiedensten Lagertätigkeiten. Besonders in einem Lager darf der soziale Aspekt ausserhalb des Skiunterrichts nicht vernachlässigt werden.

Einer der Höhepunkte des Kurses ist sicher immer die Fackelabfahrt.



Ski-Akrobatik - Seilbahnakrobatik.

Kursteil 2

Während dieser Woche haben die angehenden Leiter 3 die Verantwortung für ein Jugendlager, für die Ausbildung sowie für das Rahmenprogramm. Durch dieses Ausbildungssystem sind sie mit den Tatsachen konfrontiert, welche der Skiunterricht und die Organisation eines Lagers an sie stellen.

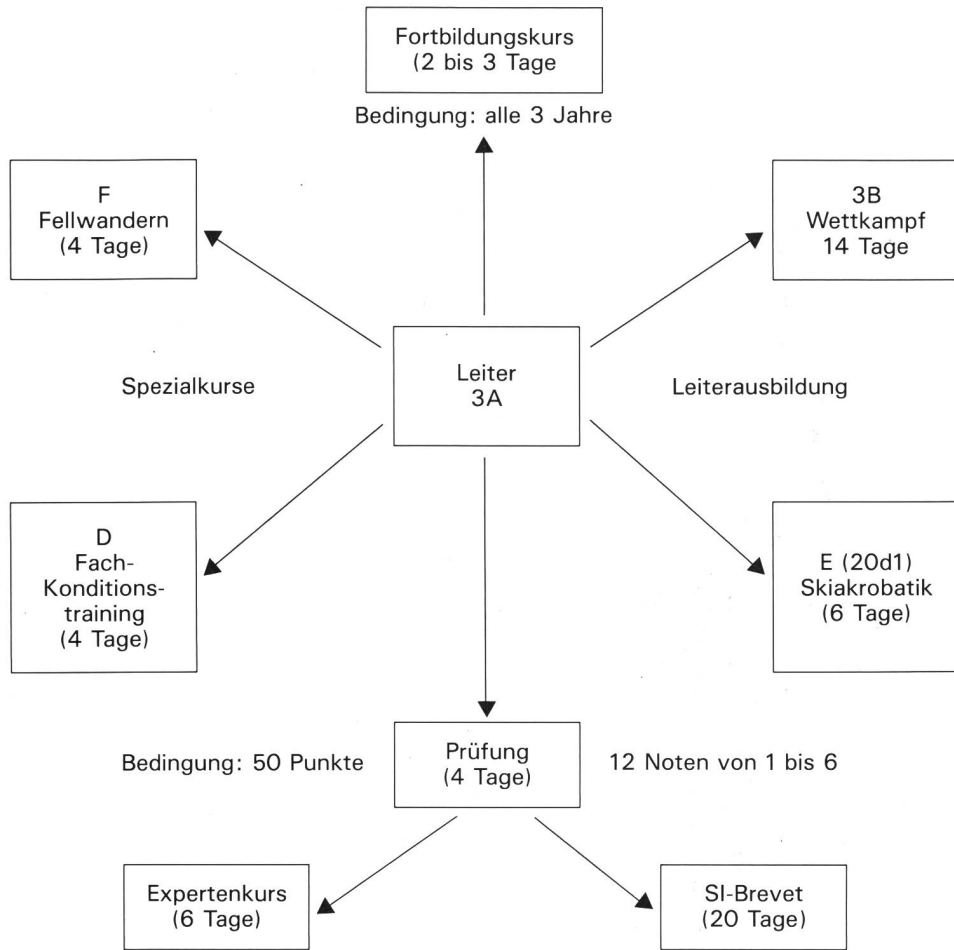
Ausbildungsthema: Methodik

Jeder Leiter unterrichtet mindestens einen ganzen Halbtage unter der Aufsicht eines Klassenlehrers, möglichst desselben, der im ersten Kursteil die Klasse geführt hat. Er bespricht mit den Leitern das Programm, bietet seine Hilfe an und korrigiert die Unterrichtsarbeit.



Riesenslalom bei schlechter Sicht: Harte Prüfungswirklichkeit.

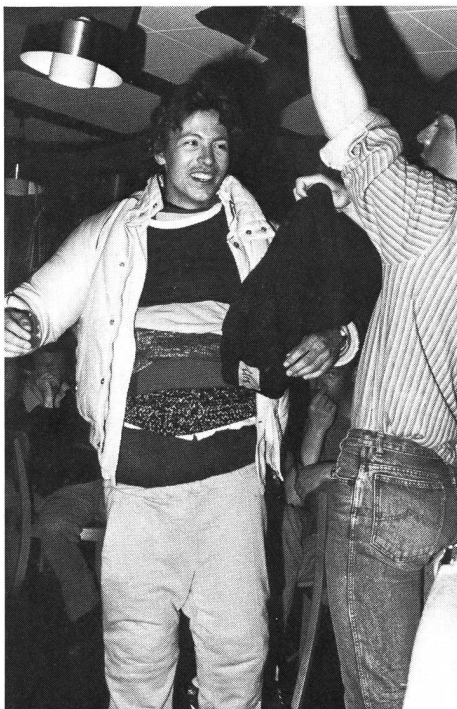
Weiterbildung



Kursleiter Erich Hanselmann: «Zentrales Element des ELK 3 ist die selbstverantwortliche Unterrichtsgestaltung der Leiterkandidaten mit jugendlichen Teilnehmern eines integrierten Sportfachkurses.»

Alle diese Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten sind an eine Leitertätigkeit gebunden. ■

Leiter 3 zu sein ist gut! Ein tätiger Leiter 3 zu sein ist besser!



Kursabend: Wer zieht innerhalb von 5 Minuten am meisten Kleidungsstücke über?



Verdiente Ehrung für Guy Rey, seit 20 Jahren Verwalter des General-Guisan-Hauses, und Abschiedsdank der ETS-Elite für kaum abschätzbare geleistete Dienste.



Sänfte-Rennen bergauf.

Spiel ohne Grenzen



«Blitzball» auf Schnee. Wer bringt den Ballon über die gegnerische Torlinie?



Kostüm- und andere Phantasien ohne Grenzen.



Torlauf mit verbundenen Augen. Rufhilfe gestattet.



Huckepack-Hindernislauf, ein Riesengaudi!



Wer rettet seinen am Fuss angebandenen Ballon unversehrt ins hochgelegene Ziel?